

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some minor creases and discoloration, characteristic of old paper. The left edge of the page is bound into a dark, possibly black or dark brown, inner cover material. The overall lighting is even, highlighting the subtle variations in the paper's tone and texture.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Direction: Heinrich Rosé.
Freitag, den 8. October 1897.
Anfang 7 Uhr.

Abonnements-Vorstellung. P. P. B.
Abonnements-Billets haben Gültigkeit.

Der Troubadour.

Oper in 4 Acten nach dem Italienischen des S. Camerano
und Heinrich Proch. Musik von Josef Verdi.
Regie: Josef Miller. Dirigent: Heinrich Haupt.
Personen:

Graf von Luna	Georg Beeg.
Leonore	Johanna Richter.
Mucena, eine Zigeunerin	Adele Jung.
Mauricio	Karl Schwanke.
Ferrando	Hans Rogorich.
Amiz	Paula Berst.
Ein alter Zigeuner	Eduard Nolte.
Ein Vole	Emil Davidsohn.
Gefährtinnen Leonorens, Diener des Grafen, Krieger, Zigeuner.	Heinrich Scholz.

Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien.

Im 3. Act:

Pas de Cartemonnaies.

(Die Wahrsagerin.)

Arrangirt von der Balletmeisterin Leopoldine Gittersberg, ausgeführt von derselben, Anna Barlet, Emma Bailleul, Selma von Paszowski und dem Corps de Ballet.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets à 50 Pfennige.

Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Spielplan:

Sonnabend. Bei ermäßigten Preisen. 4. Classiker-Vorstellung.
Der Wiederspänstigen Zähmung. Vorher: Die Geschwister.

Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr. Bei ermäßigten Preisen. Die fünfte Schwadron. Schwanf.

Abends 7 1/2 Uhr. Außer Abonnement. P. P. D. 6. Novität.

Zum 1. Male. Weltstadtfieber. Lustspiel.

Montag. Abonnements-Vorstellung. P. P. E. Die Jüdin.

Große Oper.

Dienstag. Abonnements-Vorstellung. P. P. A. 6. Novität. Zum 2. Male. Weltstadtfieber. Lustspiel.

Wilhelm-Theater.

Director u. Besitzer: Hugo Meyer.

Große Specialitäten-Vorstellung.

Sensationelles Programm.

Troupe Pawlenko.

(12 Personen.)

Helene Hajex

Casseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Zum Besten des Kriegerdenkmals.

Danziger Bürgergarten Schidlitz

bei Herrn J. Steppuhn. Sonntag, den 10. October:

Gr. humoristischer Künstlerabend

unter Mitwirkung geachteter Dilettanten, mit nachfolgendem

Tanzkränzchen. (22011)

Aen! Das elektrische Wasser. Aen!

Gymnastik, Pauerei und Completvorträge.

Anfang des Concerts 5 Uhr. Vorstellung 7 Uhr.

Zur regen Betheiligung des guten Zweckes wegen, ladet

ergerne ein Das Comité.

Neu!

Neu!

Geschäfts-Gröfzung!

Restaurant Bürgerheim,

Breitgasse Nr. 3, am Holzmarkt.

Morgen, Sonnabend, den 9. d. Mts.:

Einweihungs-Feier,

verbunden mit Frei-Concert.

Musikanten, Eisbein mit Sauerkohl, sowie auch

reichhaltiger Mittag- und Frühstückstisch, wozu ich

alle meine Freunde und Gönner freundlichst einlade.

Achtungsvoll

(21992)

Theodor Spittler.

Geöffnet bis 2 Uhr Nachts.

Sängerheim.

Inhaber: Arthur Gelsz.

Sonnabend:

Schweine-Schlacht-Fest.

CONCERT.

Gratis-Ausloosen von

Nieren, Blasen, Zungen, Magen, Därmen, Zungen,

Schwänzen, Brägen, Schnäuzen, Eisbein, Schinken, Pläugen,

Häschchen, Schulten, Ohren, Rippsteier zum Schmoren,

Hauptgewinn ein Kopf und warme Wurst im Topf.

Anfang 7 Uhr.

Zum Schluss: Familien-Zusammensein.



Rennen

des

Westpr. Reiter-Vereins
zu Danzig
auf dem großen Exercierplatz.

1. Tag.

Sonnabend, den 9. October 1897, Nachmittags 1 Uhr.

1. Westpreussisches Stuten-Prüfungs-Rennen. Preis 250 M. Erinnerungsbecher dem Züchter der Siegerin. Flach-Rennen. Für in Westpreußen geborene Halbblut-Stuten. Distanz ca. 1200 Meter. (5 Unterchriften.)
2. Prinz Friedrich Leopold Jagd-Rennen. Ehrenpreis gegeben von Sr. Königlichen Hoheit dem Prinzen Friedrich Leopold von Preußen. Protector des Vereins. Außer dem vom Verein 500 M. für inländische Voll- und Halbblutpferde, welche seit dem 1. Juni 1897 im Besitze westpreussischer Züchter oder von Offizieren westpreussischer Garnisonen, einschließlich Stolz und Schlau sich befinden. Distanz ca. 4000 Meter. (9 Unterchriften.)
3. Erstes Hengst-Prüfungs-Rennen. Ehrenpreis dem Reiter des Sieges. Flach-Rennen für vierjährige in einem königlichen Gestüt gezogene, dem Landgestüt Marienwerder angehörige Hengste. Distanz ca. 1200 Meter. (3 Unterchriften.)
4. Danziger Armee-Jagd-Rennen. Ehrenpreis der Stadt Danzig dem Reiter des Sieges. Außer dem 1000 M. vom Verein. Für Pferde aller Länder im Besitz von Offizieren der Deutschen Armee und von solchen zu reiten. Distanz ca. 4000 Meter. (16 Unterchriften.)
5. Zweites Hengst-Prüfungs-Rennen. Ehrenpreis dem Reiter des Sieges. Flach-Rennen für 4-jährige in einem königlichen Gestüt gezogene, dem Landgestüt Marienwerder angehörige Hengste. Distanz ca. 1200 Meter. (7 Unterchriften.)
6. Westpreussische Halbblut-Steeple-Chase. Landwirtschaftlicher Preis 1500 M. Dem Züchter des Siegers 100 M. für in Westpreußen geborene Halbblutpferde. Distanz ca. 3000 Meter. (3 Unterchriften.)
7. Danziger Hürden-Rennen. Preis 500 M. Für Pferde aller Länder. Distanz circa 2500 Meter. (25 Unterchriften.)

2. Tag.

Sonntag, den 10. October 1897, Nachmittags 1 Uhr.

1. Preis von Marienburg. Preis 400 M. Flach-Rennen für in das Westpreussische Gestüt eingetragene Halbblutpferde. Distanz ca. 1500 Meter. (6 Unterchriften.)
2. Wechsel-Preis. Jagd-Rennen, um den vom preussischen Regatta-Verbande gestifteten Ehrenpreis. Außer dem Ehrenpreise dem Zweiten und Dritten vom Verein. Für Pferde im Besitz von Mitgliedern des Westpreussischen Reitervereins, die ihren Wohnsitz in Westpreußen haben und von solchen zu reiten. Distanz ca. 2500 Meter. (16 Unterchriften.)
3. Preis von Waldhof. Preis 400 M. Flach-Rennen für im Besitz westpreussischer Züchter befindliche oder in Westpreußen geborene Voll- und Halbblutpferde. Distanz circa 1500 Meter. (7 Unterchriften.)
4. Kaiserpreis Jagd-Rennen. Ehrenpreis Sr. Majestät des Kaisers und Königs dem Reiter des Sieges. Ehrenpreis vom Verein dem Zweiten und Dritten. Für Pferde aller Länder, die seit dem 1. Juni 1897 im Besitz von activen zum 17. Armee-Corps gehörigen Offizieren sich befinden und von ihren Besitzern zu reiten. Distanz circa 4000 Meter. (12 Unterchriften.)
5. Drittes Hengst-Prüfungs-Rennen. Ehrenpreis dem Reiter des Sieges. Flach-Rennen für 4-jährige, dem Landgestüt Marienwerder angehörige Hengste. Distanz ca. 1200 Meter. (10 Unterchriften.)
6. Großer Wanderpreis des Vereins für Hindernis-Rennen. Preis 5000 M. Jagd-Rennen-Herren-Reiten. (Deutsche und österr.-ungar. Herren.) Für 4-jährige und ältere inländische Pferde. Distanz ca. 4500 Meter. (16 Unterchriften.)
7. Trab-Fahren für 4-jährige Hengste des königlichen Landgestüts Marienwerder. Preis 80 M. Distanz ca. 2500 Meter. (4 Unterchriften.)
8. Trost-Hürden-Rennen. Preis 300 M. für Pferde, die im Jahre 1897 auf der Danziger Bahn gestartet sind, aber nicht gefiegt haben. Distanz ca. 2500 Meter. (24 Unterchriften.)

Billets im Vorverkauf in der Conditorei von Herrn Grentzenberg, in der Weinhandlung von Herrn Denzer, im Rathskeller, bei den Herren Friese Schubert und Judée, Juweller Herrn Danziger-Langgasse und im Hotel Tite-Banghuf.

Restauration am Platze.

Abfahrt der Züge:

Hauptbahnhof Danzig 12 35 und 1 10 Uhr Nachmittags. Die Züge halten am Rennplatz. Rückfahrt von Langfuhr 5 18 und 6 18 Uhr Nachmittags. Sonntag außerdem 5 35 Uhr.

Preise der Plätze:

Rennplatz 50 M., Vorverkauf 40 M., Sattelplatz 200 M., Vorverkauf 150 M., für beide Tage giltig 250 M., Tribünenplatz 350 M., Vorverkauf 300 M., für beide Tage giltig 500 M., Wagenkarten 400 M., Vorverkauf 350 M., für beide Tage giltig 600 M.

Herren-Diner um 6,30 Uhr Abends im Hotel du Nord.

Anmeldungen werden dorthin erbeten. (21536)

1. Danziger Theater-Verein
„Lyra“.

Sonnabend, den 9. October cr., Abends 8 Uhr, in den Räumen des „Hotel de Stolp“, Altstadt, Graben 16.

Abschieds-Kränzchen

für die zum Militär einberufenen Mitglieder, wozu hiermit, da Einzeln-Einladungen nicht ergehen, Freunde, Gönner und Bekannte ergebenst einladet.

Teilnehmerkarten (Herren a 75 M., Damen a 30 M.) sind bei Herrn A. Robinski, Sperlingsgasse 13, beim Vorstehenden Eng. Sachs, Frauengasse 1, und Abends an der Cassé zu haben.

Gesang-Verein „Froher Sinn“

feiert am 9. October 1897 im großen Saale des Herrn Lemke, Schüsselbamm 42, sein

II. Winter-Vergnügen,

verbunden mit Concert, Theater, humoristischen Vorträgen, zum Schluss: Tanz. — Anfang 8 Uhr.

Freunde u. Bekannte sind willkommen. Der Vorstand.

Danziger Centner-Club

Die Freunde und Verehrer des Clubs werden zu dem am Sonnabend, den 9. October cr., stattfindenden Vergnügen, anlässlich der zum Militär eintretenden Mitglieder, ganz ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Danziger Schlachthof
(Börsen-Saal).

Sonntag, den 10. October:
Großes Concert.

Direct. R. Lehmann, Regl. Musikdir.
Anfang 6 Uhr. Entree 20 M.

Stelle Sonnabends meinen
Saal f. Gesellschaften u. Vereine
unter günstigen Bedingungen,
eventl. gratis zur Verfügung.
(21930) H. J. Pallasch.

Mittwoch, d. 13. Oclbr.,
im Apollo-Saal

Concert

von (21704)
Ludwig Heidingsfeld.

Gesellschafts-Haus

Heilige Geistgasse 107.
Empfehle meine Säle zu
Hochzeiten, Gesellschaften, Ver-
gnügen, für Vereine etc.

Guten Mittagstisch

in und außer dem Hause.
Abends: (21842)

reichhaltige Speisekarte.

Königsberger Rindersteck.
Eisbein mit Sauerkohl.

Richard Ehrlichmann.

1. Danziger Stehbierehalle

im Berliner Genre
„Zum Diogenes“,
Heil. Geistgasse 110, Ecke Goldschmiedegasse. (6811)

Frühstücks-Local,
auch für die geehrten Marktgingerinnen.

Neuer Saal

im
Hôtel de Stolp

empfiehlt sich zu kleinen Gesell-
schaften bis zu 100 Personen.
Miethe frei. (21726)

Frei-Concert.

Jeden Freitag:
Anfang 7 Uhr.

Restaurant Böttcher, 18,

a. d. neuen Fortbildungsschule.
Täglich: -

Königsberger Rindersteck in
Bouillon, à Portion 25 M.

Kräftige Schenschwanzsuppe
großer Teller 25 M. (21881)

Größte Auswahl in warmen u.
kalten Speisen billigst. Neueste
Gesellschaftsspiele zur Unterhalt.

Restaurant

„Zum Freischütz“.

Morgen Sonnabend, 9. Oct.:
Großes

Familien-Kränzchen

verbunden m. komisch. Vorträgen
und vielen and. Ueberraschungen.

Sonntag, den 10. October,
Nachm. 4 1/2 Uhr:

Gr. Familien-Frei-Concert

wozu ich alle meine Freunde ein-
lade. Albert v. Niemierski.

Döring's Restaurant

Milchmannengasse 16
empfiehlt seinen anerkannt guten

kräftigen Mittagstisch

in und außer dem Hause,
Frühstück-Speisekarte
zu kleinen Preisen.

Täglich:
Eisbein m. Sauerkohl.

Restaurant

zur Markthalle

Junkerstraße Nr. 3.
Heute Abend:

musikal. Unterhaltung.

Königsberger Gieß.
Gänseweissauer.

Täglich Eisbein mit Sauerkohl.
Franz. und amerik. Billard.
empfehle zur gefl. Benützung.
D. Eifert.

Zum Theeabend,

welcher
Sonntag, den 10. October,
6 Uhr Abends, im

Missionssaal, Paradiesg. 33,

stattfindet, wird Jedermann
herzlich eingeladen.

Novität! Postkarten mit Porträts der Danz. Bühnenkünstler u.
Künstlerinnen. empfd. Papierholz. Clara Bernthal, Goldschmiedeg. 16.

Maurersteine

offerirt (21977)
F. Willers, Jopengasse 15, 1.

Breißelbeeren,

stark in Suder, à Pfd. 50 M.,
Sauerkohl, à Pfd. 5 M., empfiehlt
Albert Meck, (21923)
Heil. Geistgasse 19.

General-Versammlung.

Freitag, den 8. October cr.,
Abends 9 Uhr:
Tagesordnung:
Jahresbericht des Vorstandes
Neuwahl des Vorstandes
Stammesänderung.
Sühnungsfest.
Um rege Betheiligung wird
dringend erucht. (21889)

Militär-Verein.

Morgen Sonnabend, den
9. October, Abends 8 Uhr,
General-Versammlung:
Hundegasse 121. Tagesordnung:
1. Entrichten der Beitr., 2. Aufn.
neuer Mitgl., 3. Mitth. über das
am 13. Nov. stattfind. Vergnüg.
4. Verchied. Der Vorstand.

Turnverein Langfuhr.

Freitag, den 8. October cr.,
Abends 9 Uhr:
General-Versammlung:
Tagesordnung:
Jahresbericht des Vorstandes
Neuwahl des Vorstandes
Stammesänderung.
Sühnungsfest.
Um rege Betheiligung wird
dringend erucht. (21889)

Freitag, den 8. October cr.,
Abends 9 Uhr:
General-Versammlung:
Tagesordnung:
Jahresbericht des Vorstandes
Neuwahl des Vorstandes
Stammesänderung.
Sühnungsfest.
Um rege Betheiligung wird
dringend erucht. (21889)

Freitag, den 8. October cr.,
Abends 9 Uhr:
General-Versammlung:
Tagesordnung:
Jahresbericht des Vorstandes
Neuwahl des Vorstandes
Stammesänderung.
Sühnungsfest.
Um rege Betheiligung wird
dringend erucht. (21889)

Freitag, den 8. October cr.,
Abends 9 Uhr:
General-Versammlung:
Tagesordnung:
Jahresbericht des Vorstandes
Neuwahl des Vorstandes
Stammesänderung.
Sühnungsfest.
Um rege Betheiligung wird
dringend erucht. (21889)

Freitag, den 8. October cr.,
Abends 9 Uhr:
General-Versammlung:
Tagesordnung:
Jahresbericht des Vorstandes
Neuwahl des Vorstandes
Stammesänderung.
Sühnungsfest.
Um rege Betheiligung wird
dringend erucht. (21889)

Freitag, den 8. October cr.,
Abends 9 Uhr:
General-Versammlung:
Tagesordnung:
Jahresbericht des Vorstandes
Neuwahl des Vorstandes
Stammesänderung.
Sühnungsfest.
Um rege Betheiligung wird
dringend erucht. (21889)

Freitag, den 8. October cr.,
Abends 9 Uhr:
General-Versammlung:
Tagesordnung:
Jahresbericht des Vorstandes
Neuwahl des Vorstandes
Stammesänderung.
Sühnungsfest.
Um rege Betheiligung wird
dringend erucht. (21889)

Freitag, den 8. October cr.,
Abends 9 Uhr:
General-Versammlung:
Tagesordnung:
Jahresbericht des Vorstandes
Neuwahl des Vorstandes
Stammesänderung.
Sühnungsfest.
Um rege Betheiligung wird
dringend erucht. (21889)

Freitag, den 8. October cr.,
Abends 9 Uhr:
General-Versammlung:
Tagesordnung:
Jahresbericht des Vorstandes
Neuwahl des Vorstandes
Stammesänderung.
Sühnungsfest.
Um rege Betheiligung wird
dringend erucht. (21889)

Freitag, den 8. October cr.,
Abends 9 Uhr:
General-Versammlung:
Tagesordnung:
Jahresbericht des Vorstandes
Neuwahl des Vorstandes
Stammesänderung.
Sühnungsfest.
Um rege Betheiligung wird
dringend erucht. (21889)

Freitag, den 8. October cr.,
Abends 9 Uhr:
General-Versammlung:
Tagesordnung:
Jahresbericht des Vorstandes
Neuwahl des Vorstandes
Stammesänderung.
Sühnungsfest.
Um rege Betheiligung wird
dringend erucht. (21889)

Freitag, den 8. October cr.,
Abends 9 Uhr:
General-Versammlung:
Tagesordnung:
Jahresbericht des Vorstandes
Neuwahl des Vorstandes
Stammesänderung.
Sühnungsfest.
Um rege Betheiligung wird
dringend erucht. (21889)

Freitag, den 8. October cr.,
Abends 9 Uhr:
General-Versammlung:
Tagesordnung:
Jahresbericht des Vorstandes
Neuwahl des Vorstandes
Stammesänderung.
Sühnungsfest.
Um rege Betheiligung wird
dringend erucht. (21889)

Freitag, den 8. October cr.,
Abends 9 Uhr:
General-Versammlung:
Tagesordnung:
Jahresbericht des Vorstandes
Neuwahl des Vorstandes
Stammesänderung.
Sühnungsfest.
Um rege Betheiligung wird
dringend erucht. (21889)

Freitag, den 8. October cr.,
Abends 9 Uhr:
General-Versammlung:
Tagesordnung:
Jahresbericht des Vorstandes
Neuwahl des Vorstandes
Stammesänderung.
Sühnungsfest.
Um rege Betheiligung wird
dringend erucht. (21889)

Freitag, den 8. October cr.,
Abends 9 Uhr:
General-Versammlung:
Tagesordnung:
Jahresbericht des Vorstandes
Neuwahl des Vorstandes
Stammesänderung.
Sühnungsfest.
Um rege Betheiligung wird
dringend erucht. (21889)

Freitag, den 8. October cr.,
Abends 9 Uhr:
General-Versammlung:
Tagesordnung:
Jahresbericht des Vorstandes
Neuwahl des Vorstandes
Stammesänderung.
Sühnungsfest.
Um rege Betheiligung wird
dringend erucht. (21889)

Freitag, den 8. October cr.,
Abends 9 Uhr:
General-Versammlung:
Tagesordnung:
Jahresbericht des Vorstandes
Neuwahl des Vorstandes
Stammesänderung.
Sühnungsfest.
Um rege Betheiligung wird
dringend erucht. (21889)

Freitag, den 8. October cr.,
Abends 9 Uhr:
General-Versammlung:
Tagesordnung:
Jahresbericht des Vorstandes
Neuwahl des Vorstandes
Stammesänderung.
Sühnungsfest.
Um rege Betheiligung wird
dringend erucht. (21889)

Freitag, den 8. October cr.,
Abends 9 Uhr:
General-Versammlung:
Tagesordnung:
Jahresbericht des Vorstandes
Neuwahl des Vorstandes
Stammesänderung.
Sühnungsfest.
Um rege Betheiligung wird
dringend erucht. (21889)

Freitag, den 8. October cr.,
Abends 9 Uhr:
General-Versammlung:
Tagesordnung:
Jahresbericht des Vorstandes
Neuwahl des Vorstandes
Stammesänderung.
Sühnungsfest.
Um rege Betheiligung wird
dringend erucht. (21889)

Freitag, den 8. October cr.,
Abends 9 Uhr:
General-Versammlung:
Tagesordnung:
Jahresbericht des Vorstandes
Neuwahl des Vorstandes
Stammesänderung.
Sühnungsfest.
Um rege Betheiligung wird
dringend erucht. (21889)

Freitag, den 8. October cr.,
Abends 9 Uhr:
General-Versammlung:
Tagesordnung:
Jahresbericht des Vorstandes
Neuwahl des Vorstandes
Stammesänderung.
Sühnungsfest.
Um rege Betheiligung wird
dringend erucht. (21889)

Freitag, den 8. October cr.,
Abends 9 Uhr:
General-Versammlung:
Tagesordnung:
Jahresbericht des Vorstandes
Neuwahl des Vorstandes
Stammesänderung.
Sühnungsfest.

Paul Rudolphy, Langenmarkt 2.

Ausverkauf

Geschäfts-Aufgabe!

Sämtliche Artikel sind im Preise bedeutend ermäßigt, und die Ausverkaufspreise mit Blaustift an jedem Stück vermerkt.

Von morgen ab kommen zum Angebot:

Schürzen.	Kleider-Knöpfe in jeder Art.
Damen-Camisols, Tricotagen 58 $\frac{1}{2}$, 68 $\frac{1}{2}$, 78 $\frac{1}{2}$ und Damen-Beinkleider von 63 $\frac{1}{2}$ an.	Metall-, Perlmutter-, Stoff- u. Phantasie-Knöpfe alle Farben, zu jedem Kleide passend, Dtd. von 6 $\frac{1}{2}$ an. Partien in großen Knöpfen, Dtd. 2 Pf.
Corsets.	Kleider-Besätze in jeder Art.
Normal-Hemden für Herren 1,15 $\frac{1}{2}$, 1,30 $\frac{1}{2}$, 1,45 $\frac{1}{2}$ Herren-Hosen 1 $\frac{1}{2}$, 1,20 $\frac{1}{2}$, 1,40 $\frac{1}{2}$	Sontage, Gypsen, Treffen, Fäden, Posamenten, Garnituren, Behänge.
Rüschen.	Seidene Bänder u. Spitzen.
Schwere Winter-Handschuhe mit gerauhtem Futter Paar 36 $\frac{1}{2}$.	Seidene Atlasse in all. Farben. Seidene Sammete, Velvets und Velveteurs. Körper, Zephyr (feinste Patent-Sammete) zu Costumes.
Schleier.	Plüsch. Krimmer u. Astrachans.
Winter-Strümpfe und Socken in allen Preislagen von 18 $\frac{1}{2}$ an.	
Stickereien.	

Vorzügliche Hemdentuche
das Meter 18, 22, 24, 27, 30 $\frac{1}{2}$.
Dowlasse für Bettwäsche
180 cm breit, Meter 56 $\frac{1}{2}$.
Leinen u. Halbleinen.
Piqués, Parchende.
Glanelle und Frisaden.

Strickwolle
in allen Farben
das Pfund 1 Mark 75 Pfg.
Auf Wunsch wird jedes Quantum vorgebogen.

Paul Rudolphy,
Danzig,
Langenmarkt No. 2.

Weckeruhren 2,50 Mk.

Werdersche Gänse,
Gänsefüttern mit Reuten, Gänseflein, Feder und Plumen sind jeden Freitag und Sonnabend zu haben Langfuhr, Hauptstraße Nr. 47, Löwenstein.

Neue Bücher.
Boy-Ed, Ida, Eine reine Seele. Zobelitz, Feder, Heilendes Gift. Brackel, Ferdinande Freila v., Im Streit der Zeit.
Dürow, Joachim, Fernu Madrib. Heimburg, W., Tragische Herzen. Samarow, Gregor, Krieg o. Fried. Wichert, Ernst, Herrenmoral. Schubin, Ossip, Wenn's nur schon Winter war.
Ehlers, Otto, Im Osten Afriens. Halbe, Max, Mutter Erde. Klinkowström, A. v., Die gr. Thier. Raabe, Wilhelm, Alte Meister. Stratz, R., Kriege auf Erden. Zöller, Lionhart, Erwache. Ibsen, Henrik, John Gabriel Borkmann.
Leihweise zu haben in Euler's Schreibstift, Heilige Geistgasse 124. Textbücher leihweise u. käuflich. Journal-Befeh. Eintritt täglich. Euler's Schreibstift.

857 Duzend Handtücher,

in vorzüglicher Waare, habe ich gelegentlich billig erstanden und verkaufe, so lange der Vorrath reicht, ganz bedeutend unter dem gewöhnlichen Preise.
Franz Thiel,
Portchaisengasse 9.
Lampen-Schirme, Fliegenbüschel, Blumenarrangement
sowie sämtliches Material zur Blumenanfertigung empf. in sehr großer Auswahl
Margarete Dix,
Mehlgasse 3. (21974)
Bin von Weidengasse 8/9 nach Gudegasse 80, 3 Tr., verzogen.
Wm. Prange, Damen Schneider.

Oertell & Hundius
72 Langgasse 72.

Schulturner von 90 $\frac{1}{2}$ an,
Schulstaschen von 75 $\frac{1}{2}$ an,
Bücherträger von 50 $\frac{1}{2}$ an,
Musikmappen, Reise-Notenhefte, Kinder-Schreibpulte, verstellbar, mit Bücherständer, Turn-Apparate
empfehlen zu billigen Preisen
Oertell & Hundius
72 Langgasse 72.
Einem geehrten hiesigen sowie auswärtigen Publikum empfehle meine Platanenstalt zur geneigten Beachtung, auch nehme ich seine Bäume zum Waschen an.
J. Klein, Altstadt, Graben 103.

Concordia,
Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, gegründet 1853.
Billige Prämien, sehr günstige Bedingungen, die denkbar größte Sicherheit.
Grund-Capital 30 Millionen $\frac{1}{2}$
Gesamt-Vermögen zu Ende 1896 101 $\frac{1}{2}$
Versicherte Capitalien zu Ende Sept. 1897 226,3 $\frac{1}{2}$
Seither ausgezahlte Sterbecapitalien 81,9 $\frac{1}{2}$
Die Garantiefonds betragen $\frac{1}{2}$ 4079 für 10000 $\frac{1}{2}$ Versicherungssumme.
Dividende schon nach 2 Jahren. (21968)
Dieselbe beträgt im Jahre 1898 für die mit Gewinn-Antheil Versicherten aus 1879: 54%, aus 1880: 51%, aus 1881: 48%, u. s. w. der im Jahre 1896 entrichteten Prämie.
Vorteilhafte Ausstattungs- und Rentenversicherungen.
Bessere Auskunft erteilt bereitwillig und unentgeltlich: **Hermann Sternberg**, Generalag. in Danzig, Jopeng. 27, 2.



Mein Schul-Anzug
seit mehreren Jahren in den besseren Familien eingeführt
ist das anerkannt beste u. praktischste Kleidungsstück für Knaben im Alter von 5-17 Jahren. (21965)
L. Murzynski,
Danzig,
5 Gr. Wollwebergasse 5,
Kinder-Confections-Parasol,
Special-Geschäft ersten Ranges.

Uhren
in größter Auswahl empfiehlt zu auffallend billigen Preisen
S. Lewy, Uhrmacher,
106 Breitgasse 106.
Silberne Damenuhren von Mk. 10 -
Goldene Damenuhren " 17 -
Nickel-Damenuhren " 6 -
Silberne Herrenuhren " 10 -
Küchenuhren von Mk. 2. -
Schmucksachen in Gold und Silber, äußerst billig.
Brillen und Binoculare in Nickel 2, in Stahl 1 Mk.
Billigste Reparatur - Werkstätte für Uhren. (19517)
1 Uhr reinigen $\frac{1}{2}$ 1, eine Feder $\frac{1}{2}$ 1, ein Glas 10 $\frac{1}{2}$,
Zeiger 10 $\frac{1}{2}$, Kapsel 15 $\frac{1}{2}$. - Für jede gefaute oder reparierte Uhr leiste 3 Jahre schriftliche Garantie.

Große Preisermäßigung.

Billig! Billig! Billig!

Streichhölzer,
Schweden, pro Pack 8 $\frac{1}{2}$
Amor pro Schachtel 5 $\frac{1}{2}$
Wichse 3 Schachteln 10 $\frac{1}{2}$
Soda 3 Pfund 10 $\frac{1}{2}$
Oranienburger Seife I 20 $\frac{1}{2}$
Seife, weiße, p. Pf. 15 $\frac{1}{2}$
Kartoffelmehl p. Pf. 12 $\frac{1}{2}$
Glavierlichte, 6er, pro Pf. 40 $\frac{1}{2}$
Kaffeeschrot, alle Packungen, m. Bild 10 $\frac{1}{2}$
Cichorien pro Pack 8 $\frac{1}{2}$
Kaffee von p. Pfund 65 $\frac{1}{2}$
Streuzycker bei 5 Pf. p. Pf. 23 $\frac{1}{2}$
Schmalz, Berl. Brat., pro Pfund 40 $\frac{1}{2}$
Schmalz, garant. rein, pro Pfund 35 $\frac{1}{2}$
Fett (amerik. Schmalz) pro Pfund 30 $\frac{1}{2}$
Thee (Souchong) p. Pf. 1,50 $\frac{1}{2}$
Stangenspargel a 2 Pf. - Büchse 1,00 $\frac{1}{2}$
Schneidebohnen a 2 Pf. - Büchse 0,35 $\frac{1}{2}$
Junge Erbsen a 2 Pf. - Büchse 0,50 $\frac{1}{2}$
Hocheimer Grog-Rum früher 1,00 $\frac{1}{2}$, jetzt 1,00 $\frac{1}{2}$
Feiner Cognac früher 2,00 $\frac{1}{2}$, jetzt 1,00 $\frac{1}{2}$
Stockm. Pommeranzen früher 1,25 $\frac{1}{2}$, jetzt 80 $\frac{1}{2}$
Franz. Rothwein, 1898er, 1,00 $\frac{1}{2}$
Süßer Ungar, früher 1,75, jetzt 1,00 $\frac{1}{2}$
Margarine, per Pf. früher 60 und 80 $\frac{1}{2}$, jetzt 40 und 60 $\frac{1}{2}$ p. Pf., Petroleum, amerik., aus dem großen Tankwagen, p. Str. 14 $\frac{1}{2}$

nur im Versandgeschäft von

Julius Kopper
47/48 Poggenpuhl 47/48. (20890)

Tricotagen, Strümpfe, Socken,

größte Auswahl, gewebt und gestrickt, empfehle zu wirklich billigen Preisen.

W.J. Hallauer.

Neueste

von Holzmarkt 27, bestehend aus
Madapolamstickereien, Gefäßen, vorgezeichneten Sachen, Decken, Gummidecken und Säubern
werden zu bekannt billigen Preisen 2. Damm Nr. 5 weiter verkauft.
H. Damm No. 5,
im Laden. (22006)

Zur Unterhaltung von Damen- u. Kinder-Garderoben empfiehlt sich in und außer dem Hause
Große Gasse 6b, 3 Treppen.
Polsterheede
offert billigt **H. Lachmann,**
Büttelgasse 3.

Sardinen in Del 1 Dose 40 $\frac{1}{2}$
Marmelade zum Streichen auf's Brod 1 Pf. 30 $\frac{1}{2}$
Cacao in bekannter Güte 1 $\frac{1}{2}$ 40 $\frac{1}{2}$
Kronen-Kerzen 1 Pack 25 $\frac{1}{2}$
Stearin- und Paraffinkerzen 1 Pf. 18 $\frac{1}{2}$
Neue gesch. Victoria-Erbsen 1 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$
Neue weiße Kichererbsen 1 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$
Neue weiße Bohnen 1 $\frac{1}{2}$ 30 $\frac{1}{2}$
Neue Tafelbutter 1 $\frac{1}{2}$ 70 $\frac{1}{2}$
Früher Lechthong 1 $\frac{1}{2}$ 70 $\frac{1}{2}$

Neue Gemüse-Conserven.

Schneidebohnen 2 Pf. - Dose 35 $\frac{1}{2}$, 3 Pf. 50 $\frac{1}{2}$, 5 Pf. 80 $\frac{1}{2}$
Junge Erbsen 1 Pf. - Dose 35 $\frac{1}{2}$, 2 Pf. 50 $\frac{1}{2}$, 4 Pf. 80 $\frac{1}{2}$
Junge Erbsen, fein 1 Pf. - Dose 50 $\frac{1}{2}$, 2 Pf. 90 $\frac{1}{2}$
Leipziger Allerlei 1 Pf. - Dose 60 $\frac{1}{2}$, 2 Pf. 1,00 $\frac{1}{2}$
Weich-Spargel 1 Pf. - Dose 55 $\frac{1}{2}$, 2 Pf. 1,00 $\frac{1}{2}$
Stangen-Spargel, starker 1 Pf. - Dose 90 $\frac{1}{2}$, 2 Pf. 1,75 $\frac{1}{2}$ (21295)

W. Machwitz,

Danzig, Heilige Geistgasse Nr. 4
(Glockenthor.)
Langfuhr, am Markt Nr. 66 und
Brunnhöferweg Nr. 39.

Specialhandlung

Danziger Kaffee-Lagerer.

Empfehle als sehr gut schmeckend meine gerösteten Java-Melangen zu 1,00 u. 1,20 Mk.
Billigere, rein schmeckende Sorten zu 0,80 und 0,90 Mk.

Paul Nachtigal,

Brodbäukengasse Nr. 51, an der Marienkirche.

Regenschirme,

von 1,50-36 Mk. Neue Bezüge u. Reparaturen.

Adalbert Karau,

Danzig. Schirmfabrik. Langgasse 35.



En gros En detail.

S. Looser,

Breitgasse 127, 1. Etage, empfiehlt (20143)

Uhren und Ketten

unter Garantie und zu äußerst vorteilhaften Preisen.

Kaffee-Specialgeschäft S. Tayler,

Breitgasse Nr. 4,

empfehle gebrannte Kaffees in feinsten Qualität:

per Pfund 0,80 $\frac{1}{2}$	per Pfund 1,60 $\frac{1}{2}$
" " 0,90 $\frac{1}{2}$	" " 1,70 $\frac{1}{2}$
" " 1,00 $\frac{1}{2}$	" " 1,80 $\frac{1}{2}$
" " 1,10 $\frac{1}{2}$	" " 1,90 $\frac{1}{2}$
" " 1,20 $\frac{1}{2}$	" " 2,00 $\frac{1}{2}$
" " 1,30 $\frac{1}{2}$	" " 2,10 $\frac{1}{2}$
" " 1,40 $\frac{1}{2}$	" " 2,20 $\frac{1}{2}$
" " 1,50 $\frac{1}{2}$	" " 2,30 $\frac{1}{2}$

en gros und en detail, (21976)

sowie 2 Mal wöchentl. gebrannt. Kaffee, das Pf. zu 60 $\frac{1}{2}$.

Die Kohlen-Handlung Walter Golz & Co.,

jetzt Haupt-Comtoir: Heilige Geistgasse 91,

Expeditions-Comtoir: Hopfengasse 18,

empfehle zum Einkauf für den Winter jedes Quantum

beste schott. Maschinenkohlen,

sowie täglich direct von der Bahn

Pa. oberhies. Stück-, Würfel- u. Aufkohlen

frei ins Haus zu den billigsten Tagespreisen bei strengster Bedienung. (21397)

Alle Sorten Brennholz, trocken und feucht.

Papier-Handlung

Margarete Dix,

3 Mehlgasse 3.

Zum Schulanfang

empfehle (21975)

sämtliche

Schul-Artikel

in großer Auswahl

zu billigen Preisen.

Um gütigen Zuspruch bittend, zeichne D. D.

Weisse Speisebohnen

Blannmohn (20947)

tonnenweise billig zu haben.

Berman Zimels, garten 10.

Havelocks, Mäntel,

Joppen, dänische

Lederjoppen,

Lederwesten,

Regenmäntel,

Pelzjoppen,

Schlafröcke

empfehle

Paul Dan,

Langgasse 55.

Anfertigung eleganter Herren-

Garderobe und Herren-Pelze

unter Garantie für hervorragend

gutes Sitzen. (20772)

Der Dichter des Don Quixote.

Von Dr. Wilhelm Franzius.
(Nachdruck verboten.)

Alcala de Henares ist heute eine verfallene öde spanische Provinzialstadt, in deren Straßen das Gras wächst und jenseit der Schwellen ein Fremder hockt. Vor 350 Jahren. Damals stand die vom Cardinal Ximenes begründete Universität in voller Blüte, 7000 Studenten füllten die Stadt mit geistlichem Leben, und der Ruf der jüngeren Hochschule drang bis zu dem alten Salamanca und der großen ausländischen Universitäten weit hinaus. In diesem Orte der Wälder wurde Miguel de Cervantes geboren. Seine Ahnentafel weist den Namen Alfonso auf, dessen Heldenthaten an Verherrlichung nur von denen des Cid Campeador selbst übertroffen wurden, und mehrere seiner Vorfahren haben als Erbkämmerer, Großkassieren und Corregidores sich Namen erworben. Aber seinem Vater Rodrigo war's nicht so gut geworden, dinstig genug ging es im Hause zu, und Miguel sah sich darauf angewiesen, wie so mancher mittellose Adlige seiner Zeit, sich ein Glück zu suchen — im Kriege oder im Frieden, daheim oder in der Fremde. So kam es, daß sein Leben ein bunter bewegter Roman wurde und er selbst ein Dichter.

Sein Lebensroman beginnt erst spanisch und baldmöglichst mit einem Duell. Er verurteilte seinen Gegner lebensgefährlich und mußte, von einem Siebdruck verfolgt, außer Landes fliehen. Damals war er 22 Jahre alt, die Studien, denen er bisher obgelegen und die ihn schon zu einem Gelegenheitsdichter gemacht hatten, erlitten eine jähe Unterbrechung, und das Leben nahm ihn in eine schwere Schule. Zuerst wird er bei einem Cardinale in Rom Kämmerling. Aber da geht durch die Christenheit der laute Ruf zu den Waffen gegen die Ungläubigen, Spanien und Venedig verbünden sich gegen den Fürsten, und Philipp's II. Halbbruder, der ritterliche Don Juan d'Autria, übernimmt das Commando der spanischen Flotte. Auch der Nachkomme des Nunno Alfonso folgte, von Abenteuerlust und frommer Begeisterung zugleich erfüllt, diesem Rufe. Am 7. October des Jahres 1571 gleich nach Mittag war es, als vor der Stadt Lepanto ein Kanonenschuß vom Flaggschiff „Real“ das Signal zur Schlacht gab. Als Cervantes diesen Schuß hörte, lag er fieberkrank in der Kajüte des Genuesen „La Marquetta“, aber dem Fieber und dem Widerstande seiner Kameraden zum Trotz sprang er auf und theilte die Kampfe. Mit welcher Tapferkeit, zeigt das Ergebnis: Als der Abend sank und der glorievolle Sieg erklingen war, den die Christenheit bis dahin in ihrem Kampfe gegen die Osmanen aufzuweisen hatte, lag Don Miguel an der Decke „Marquetta“ mit zwei schweren Wunden in der Brust und mit geschwundener Kräfte. Lange hatte er unter seinen Wunden zu leiden, und die Wunden blieben verkrüppelt. Dennoch war der Tag von Lepanto sein Lebensereignis, eine seiner stolzen Erinnerungen; oft in seinen Schriften spricht er von dieser Ruhmesstunde, und in der Vorrede zu den „Novellen“ gesteht er, daß er die Wunden, die Anderen heilen konnten, für sehr schön halte.

So war Cervantes ein Kriegermann geworden. Unter dem von ihm hochverehrten Don Juan machte er 1573 den Feldzug nach Tunis mit, und mannigfache Gefährlichkeiten führten ihn hierhin und dorthin. In dieser Zeit war es, wo sein offener Geist reiche Kenntnisse von Welt und Menschen sammelte, und wenn wir in seinen Dichtungen „Arconas Stille und Bologna's Universität, Florenz's Paläste und Venedigs Glanz“ anschaulich geschildert antreffen, so sind das Erinnerungen aus dieser bewegten Zeit. Aber es zog ihn doch nach der Heimat, aus der er vertrieben war, und endlich nach mehr als sechsjähriger Verbannung, schied sich ihm wieder zu öffnen. Im Besitze von Schreiben Don Juan's selbst und des Königs von Neapel, die ihn zum großen Könige empfahlen, segelte er 1575 mit seinem älteren Bruder Rodrigo auf der Galeere „El Sol“ (Die Sonne) frühlich dem Vaterlande zu. Aber seine Odyssee sollte noch nicht ihr Ende finden. Die gefährlichsten algerischen Piraten fielen über die „Sonne“ her, überwältigten nach hartem Kampfe die Mannschaft, und die beiden Cervantes mußten einem Negepater, Dali-Mami, als Sklaven nach Algerien folgen. Ein Jahre schmachtete er in der Gefangenschaft. Dort hat er Geduld im Unglück gelernt, hat er später auch, aber bedeutungslos von sich gesagt. Freilich war er weit entfernt, sich mit fatalistischer Gelassenheit in sein Loos zu fügen. Er versuchte es einmal über andere zu entkommen; aber alle Anschläge mißlangen. So, er faßte sogar den Plan, die Laufende von Christenclaven, die in der alten Mauerstadt gefangen gehalten wurden, zu einem Aufstande zu organisieren und so Algerien den Ungläubigen zu entreißen; aber auch dieser Plan wurde entdeckt. Wenn der Bey und sein Herr den gefährlichen Mann dennoch schonten, so war es, weil die bei ihm gefundenen Schreiben ein hohes Lösegeld erhoffen ließen und weil die männliche Haltung und Würde und der Gleichmuth des Spaniers ihnen imponierten. Fünf lange Jahre eines engen und doch bewegten Lebens gingen so hin. Endlich — endlich nahte der Tag der Freiheit; gegen den Schluß des Jahres 1580 kamen 8770 Realen als Lösegeld für Don Miguel an, und wenige Monate später betrat er die heiserstehende Küste der Heimat.

Cervantes war nun ein Mann, den Jahren wie den Erlebnissen nach, und noch hatte er keine feste Stelle im Leben, keine gesicherte Existenz gewonnen. Das aber war sein Schicksal, und eben die Bedürftigkeit hat wohl erst den dichterischen Funken in seiner Seele angezündet. Der König bewilligte ihm eine Ehrengabe von 100 Ducaten, aber weiter that er — es scheint, in acht Philipp'scher dauernder Nachlässigkeit — für den Vielgeprüften nichts; unsittlich und unsicher blieb sein Leben, und so war es wohl zunächst um des Geldes Willen, daß er 1584 sein erstes Werk, die „Galatea“, schrieb. Und es scheint ihm doch immerhin so viel eingetrugen zu haben, daß ihm die Eheglocke erleichtert wurde. Seine Ehefrau, Donna Catalina Bozmediano, war von guter Familie, aber von geringem Reichthum. Ihre Verwandten wollten von Cervantes, dem unheimlichen und ausschweifenden Kriegermann, nichts wissen, und besonders war es ein Onkel der Dame, der sich dem Bündnisse widerriet. Cervantes hat an diesem Alfonso de Quijada später eine ehlige Dichtervorrede genommen: er hat ihn als Vorbild für den Don Quixote benutzt.

Auf dem Rücken seiner Frau im Dorfe Esquivias bei Madrid lebte Cervantes nun, bis endlich auch für ihn ein Posten sich fand. In Andalusien zog er als Beamter des General-Intendanten, mit dem Stabe der königlichen Justiz durch Dörfer und Städte, betrieb Prozesse und zog Steuern ein. Aber dem alten Soldaten fehlte die pünktliche Genauigkeit des Beamten; er ließ sich mehrfach Anordnungen zuschulden kommen, und wiederholtlich gerieth er ins Gefängnis. Der letzte Fall, wo dies geschah, soll sich in einem Dorfe der Mancha ereignet haben, in Argamasilla de Alba, und hier, im Gefängnis, heißt es, sei ihm der Gedanke zum „Don Quixote“ gekommen und das Werk begonnen worden. Eine Sage wahrscheinlich nur, aber eine willkommene Sage. Denn überaus, so viel ist unläugbar, erscheint dieser „Don Quixote“ in des Cervantes Schaffen. Vorher hatte er die „Galatea“, einen Schifferroman in dem damals üblichen Stile, erschreiben lassen; nachher wandelte er selbst die Fäden des faden und unruhigen Ritterromans. Und dazwischen dieses Werk mit seinem strengen und überlegenen Geiste über diese literarische Gattung und seiner so ganz abweichenden Haltung! Kaum läßt sich dieser merkwürdige Contrast anders erklären, als durch das starke Maß von Selbstironie, das des Dichters Geiste eigenthümlich war. Selbst ein Kind seiner Zeit, vermag er sich dennoch kraft dieser Selbstironie mit einem Manne thematisch über sie zu erheben. Der „Don Quixote“ ist zweifellos national wie literarisch ein echtes Product seiner Epoche; und es hat ja eben diese Eigenschaft leider dahin geführt, daß er heute mehr gepriesen, als im Originale gelesen wird. Freilich erhebt er sich schon durch die Weite des Horizontes und vor allem durch die Anschaulichkeit und den Realismus der Schilderung hoch über alle gleichzeitigen Romane. Zahlreiche Scenen ahnen eine Lebensfülle, die sie uns unmittelbar vor Augen rückt und uns an die realistischen Bilder des Murillo erinnert; man denke nur zum Beispiel an das köstliche nächtliche Abenteuer mit der abschweifenden Maritornes! Unterthilich aber hat den Roman doch erst der Umstand gemacht, daß Cervantes, vermuthlich unbekannt und ungewollt, eine zeitlich und örtlich höchst bedingte Gestalt zu einem Vilde tiefsten menschlichen Empfindens, zum Träger ewig menschlicher Schicksale und Regungen erhoben hat. Der sinnreiche Junker von der Mancha sollte eine Verpöthung der schädlichen Ritterbücher werden, und er ist geworden zum Repräsentanten des Strebens nach dem ewig Unveränderlichen, zum Vertreter der edlen Ritter vom Geiste, die, unbekümmert um das Gemeine, dem ihnen inwohnenden Ideale nachziehen, zum Träger der in jedem von uns lebenden Sehnsucht nach dem Höheren, nach allem dem, was der moderne nordische Dichter „das, was lacht und zieht“, nennt. Denn wie Karl Frenzel schon gesagt hat, „wir alle tragen einem Etwas nach, das wir den goldenen Halm des Mambrinus nennen, um zu spät zu erkennen, daß es ein luxuriöses Barbierbecken ist, wenn wir es in der Hand halten.“ Don Quixote war förmlich gedacht, und er ist ergreifend und rührend geworden. Der Roman war als eine literarische Satire beabsichtigt, und er ist geworden zum tiefsten Bilde jenes erschütternden Gegensatzes, das die Größe und Kleinheit, das Erreichen und Verlangen von uns armen Menschen bedingt: des Gegensatzes zwischen dem, was uns Alle bündigt, und dem, was uns abtödt, zwischen dem ewig Zeitigen und dem ewig Morgenigen, — zwischen Don Quixote und Sancho Panza, dem vollkommenen Zeugnisse der Cervantes'schen Selbstironie. Die problematische Natur des Menschen, die von einer anderen Seite zur gleichen Zeit der große Brute im „Hamlet“ darstellte, ist im „Don Quixote“ mit einem großartigen Humor erfaßt, für den, wenn je, das vielreichte Wort von „der Dräne im Wappen“ gilt. Freilich bezieht sich all dies im wesentlichen nur auf den ersten Theil des Romans; den großen Mangel des zweiten Theils hat Goethe überaus treffend mit den Worten gekennzeichnet: „Sobald der Held bloß gepöppelt und nichtig wird, hört das wahre Interesse auf.“ Neben dem „Don Quixote“ haben von Cervantes's Werken nur noch die „Zwischenstücke“ und die „Novellen“ Anspruch auf ein mehr als literarisches Interesse. In beiden liegt die Stärke in der tiefen, frischen, oft derben Genialität, in der des Dichters reicher Anschauungscharakter, immer gewirkt von einer guten Dosis Ironie und Satire, zur Ausgabe gelangt. Eine ganze Welt spanischer Kleinlebens spiegelt sich in

ihnen, eine Welt von Gaunern, fahrenden Studenten, eiferfüchtigen Chemikern, Dirnen, invaliden Soldaten, dummen Bauern, Zigeunern u. s. w. Aber obwohl sich in vielen Zügen der Dichter des „Don Quixote“ dem aufmerksamen Beobachter verräth, so bleibt es doch dabei, daß diese leitere Welt anderen des Cervantes thematisch überträgt. Er selbst hatte, obwohl der Roman ja sofort eine fast unerschöpfliche Beliebtheit und Berühmtheit errang, offenbar von dem ganz überragenden Werthe dieser Schöpfung keine klare Vorstellung. Bei allem Stolz auf seine Leistung ist er doch geneigt, andere Arbeiten ihr gleich, ja über sie zu stellen. Es gehört dieser Zug in die eigenthümliche Physiognomie seines Lebens, dessen Kennzeichen sozu sagen ein „Es kommt immer anders!“ bildet. Vom Staate hatte er Ehre und Stellung erhofft, — die Muse gab sie ihm. Seinen Gaben und seiner Geburt nach war er für ein sorgenfreies Leben geschaffen; aber bis zuletzt war er, wenn auch nicht arm, so doch bedürftig und auf die Unterstützung hoher Gönner angewiesen. Sein eigentlicher literarischer Ehrgeiz scheint auf den Ruhm auf der Bühne abgezielt zu haben, aber mit dem theatralischen Talent des Lope verlor er vergeblich zu rivalisiren. Sein Genie hat sich spät und in einem Kampfe mit ungünstigen Verhältnissen wie aus innerer Nothwendigkeit entfaltet. In einem aber ist seine Absicht ganz, ja über Erwarten erfüllt worden. Gelegentlich der „Lehrreichen Novellen“ betont er, daß er stets belehren und bessern wolle. Und das hat er mit der wunderbaren Gestalt des Abenteuerers aus der Mancha in Wahrheit gethan. Denn sie hat uns gelehrt, menschliches Streben in seinen tiefsten, wie seinen niedrigsten Ausprägungen, im Helldunkel wie in der Nacht, anders und besser zu verstehen und es milder und gerechter zu beurtheilen. Der Dichter des „Don Quixote“ hat uns menschlicher gemacht. Was kann man Höheres von einem Poeten jagen?

VI. Generalversammlung des Verbandes katholischer Lehrer Westpreußens.

m. Thorn, 6. October 1897.
Nach Schluß der Delegirtenversammlung fand im „Victoria-Theater“ die Aufführung der „Die heilige Elisabeth“ von Domcapitular S. J. Müller statt. Die Hauptversammlung am Dienstag wurde durch ein feierliches lehrreiches Hochamt eingeleitet. Um 10 Uhr eröffnete der Vorsitzende des Localvereins Herr Rector Bator-Thorn die Sitzung und ließ die ca. 400 erschienenen Lehrer willkommen heißen. Nachdem der Verbandsvorsitzende, Herr Jankowski, L. Neufuss, die Leitung der Versammlung übernommen, bringt derselbe ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den Kaiser und den Papst aus.

Herr Oberbürgermeister Dr. Kohli-Thorn hielt sodann eine herzliche Ansprache.

Stürmisch begrüßt bereit sodann der Generalvicar Dr. Gütke-Belzin das Rednerpaar und hielt eine begeisterte Ansprache an „seine lieben Lehrer“, die mit einem Hoch auf das fernere Blühen, Wachsen und Gedeihen des Verbandes schloß.

Der Verbandsvorsitzende der Provinz Posen, Herr Mittelschullehrer Ringel-Posen, übermittelte die Grüße und Segenswünsche des Nachbarverbandes. Es gelang hierauf die Antworten der Staats- und kommunalen Behörden zur Vorlesung, die auf die in der geistigen Delegirten-Versammlung beschlossenen bezug abgeordneten Begrüßungs-Telegramme eingegangen. Den ersten Vortrag hielt Lehrer Leonardo-Wski-Danzig über „P. Camillus in seiner Bedeutung als Pädagoge“. Ueber die Unsterblichkeit der Seele referirte darauf Decan Dr. Klunder-Thorn. Einen sehr zeitgemäßen Vortrag hielt zum Schluß Herr Mittelschullehrer Wroblewski-Thorn. Das Thema lautete: „Die Haushaltungsschulen“.

In seiner Schlussansprache sagte Herr Kreisinspector Professor Dr. Witte folgendes: „Es habe nichts bemerkt, was mir nicht gut erschienen wäre. Es freut mich, hier öffentlich sagen zu können, daß mir die Angehörigen des hiesigen katholischen Lehrervereins mit Vertrauen entgegenkommen, indem sie mich zu dieser Versammlung eingeladen haben. Dafür danke ich herzlich. Ich bin 9 Jahre hindurch ein sogenannter partitistischer Schulinspector an 2 verschiedenen Orten gewesen. Bei den Abschiedsessen, die mir zu Ehren veranstaltet worden sind, haben stets zu meiner Freude die Geistlichen beider Confessionen das gute Einvernehmen mit mir betont und wird es stets mein ernstliches Bemühen sein, beiden Bekenntnissen gerecht zu werden. (Bravo.) Im weitesten Sinne ist Raum für Angehörige der verschiedensten Bekenntnisse, die in Frieden und Eintracht in demselben wohnen können und sollen. Daß dies gute Verhältnis zwischen den Confessionen stets besteht, das muß das Bestreben eines jeden rechtlich denkenden Patrioten sein. Zur Erreichung dieses Zieles bitte ich Sie, mir weiterhin auch mit Vertrauen entgegenzukommen und mit mir Hand in Hand zu gehen. (Lebhafter Beifall.)“

Der Nachmittag und der Abend des Hauptversammlungsstages waren dem Feste und der musikalisch-theatralischen Unterhaltung gewidmet. Der Delegirtenversammlung am Mittwoch ging ein Requiem für die verstorbenen Verbandsmitglieder, von Herrn Domcapitular Schwanz celebrirt, voraus. Als erster Punkt der Tagesordnung fand der Vermittlungsantrag, betreffend die Verleihung eines Ehrenzeichens beim Dienstabgange der Lehrer zur Berathung. Der Antrag fand ebenso lebhaften Widerspruch wie der vom Verein schonend gestellte, und ergab die Abstimmung eine Ablehnung mit sehr erdrückender Majorität. Zu dem Antrage des

Verbands Prälaten: Der Vorstand des Verbandes katholischer Lehrer Westpreußens wolle dahin wirken, daß in die Unterrichtssachen der Seminare der Unterricht in der französischen Sprache obligatorisch aufgenommen werde, wurde folgender Vermittlungsantrag des Herrn Spletz-Joppot angenommen: „Die Delegirten-Versammlung des Verbandes katholischer Lehrer Westpreußens begrüßt den Antrag Prälaten, eine fremde Sprache in die Unterrichtssachen der Seminare obligatorisch aufzunehmen, mit Freuden, hält aber die Realisirung dieses Antrages für verfrüht auf dem Grunde, weil die Lehrerbildungsfrage binnen Kurzem die gesammte Lehrerschaft wird beschäftigen müssen, wobei dann die Angelegenheit ihre Berücksichtigung finden dürfte.“

Bei der Vorstandswahl wurde der bisherige Provinzial-Vorstand wiedergewählt. Vorort des Verbandes ist Danzig. Mit der Wohnung, treu und fest allezeit zu stehen zu Kaiser und Reich, zu Papst und Kirche, schloß der Verband's-Vorsitzende die in allen Theilen glänzend verlaufene 6. Generalversammlung.

Vermischtes.

Seitens vom Fürsten Bismarck. So viel über den Fürsten Bismarck in den letzten Jahren auch erschienen ist, ist doch niemals mitgetheilt worden, daß der Reichskanzler in seinen Mußestunden, die ihm im Sachsenwald so reichlich zu Gebote stehen, neben anderen Berühmtheiten sehr gern und oft auch den vier Wenzeln Audienz giebt. Wie der Feldmarschall Graf Wolke seiner Vorliebe für das Billardspiel bis zur letzten Stunde sich hingab, so ist Bismarck ein großer Kartenfreund und mit Passion dem Scatenspiel zugehan. Die Scatabende im Schloße zu Friedrichsruh sind dem Fürsten eine so liebe Unterhaltung geworden, daß sie ihm, schreibt der „Rhein. Z.“, manch anderen Sport vordan erzieht. Seine Partner sind in der Regel Dr. Chrjander, der kürzlich pensionirte Oberförster Lange und, wenn anwesend, auch Professor Schwemmer. Fehlt es an einem dritten oder vierten Mann, dann wird ein solcher in der Person des einen oder anderen gemüthlichen Samburgers nach Friedrichsruh citirt. Alle die, denen es befielen war, dem Fürsten im Scat einmal gegenüber gesessen zu haben, schildern den Reichskanzler als einen ebenso gemüthlichen als vortheilhaften, zugleich jedoch in seinen Ausdrücken derben Spieler, der sich zwar den Spielgesetzen gemäß gern „reizen“ läßt, den man aber nicht mit unzulänglichen Waffen reizen sollte. Im Spiele läßt sich der Fürst immerhin Humor oder läbige Laune seiner Gegner wohl gefallen und einige derselben, wie z. B. der alte Oberförster, springen mit ihrem fürklichen Partner recht ungenirt um. Mehr als einmal ist es schon vorgekommen, daß der biedere Oberförster, wenn eine Streiffrage entstand und ihn das Unglück verjagte, ganz mild die Karten auf den Tisch warf, um das Zimmer zu verlassen. Schmunzelnd pflegte Bismarck in solchen Fällen erst ein paar lange Züge aus seiner Pfeife zu thun, sich dann zu Chrjander zu wenden und zu sagen: „Holen Sie mal den ratierten Kerl wieder herein!“ Wer die Spieler im Friedrichsruher Schloße überhaupt einmal unbemerkt überfasse, würde bemerken, daß es da nicht anders zugeht, wie beim Scat unter gewöhnlichen Sterblichen in irgend einem behaglichen Kneiplocal. Hat einer ein sogenanntes bombenfestes Spiel, dann würde das siegreiche Auftrumpfen auf den Tisch dem Mitglücke eines Athletenclubs Ehre machen. Billig muß es nach alledem verwundern, daß der weitverbreitete Bund der Scatbrüder den Fürsten Bismarck noch nicht zum Ehrenmitglied der einen oder anderen Scatgesellschaft ernannt hat. Man kann sich auch denken, welche Freude Fürst Bismarck gerade als Scatspieler an dem jüngst als Entel erhaltenen zweiten Jungen gehabt. Von ganzem Herzen wünschen wir ihm noch alle Viere! Die Freude am Scatspielen ist aber nicht das Einzige, was dem Fürsten Bismarck an den Geistesübungen und Vergnügungen der Neuzeit gefällt. Bismarck soll auch ein entschiedener Freund der Radfahrer und Radfahrerinnen sein. „Wird ich nicht schon zu alt, ich würd' es gern selbst noch erlernen“, soll der Fürst gesagt haben. Seiner Sympathie für diesen Sport gab er namentlich einer Dame aus Hamburg gegenüber Ausdruck, welche, obwohl schon in gealterten Jahren, per Rad einen Ausflug nach dem Sachsenwald gemacht und dort unversehens dem sie wohl kennenden Fürsten begegnet war. Als sie von ihrem Stahlfuß abstieg, bejaß der Fürst sich die sportmäßig gekleidete Dame von oben bis unten und fragte lächelnd: „Was nun aber, wenn Sie runterfallen, haben Sie denn auch Pumpföten an?“ „Jawohl, Durchlaucht, alles chie!“ „Na, dann rufen Sie mir mal noch was vor!“ ermunterte der Fürst sie lachend. Und heid! war die Hamburgerin wieder auf ihrem Rad, winkte dem Fürsten ein verbindliches Lebewohl zu und verschwand in den Partiewegen. Wenige Tage darauf erschien dieselbe Dame in feierlicher großer Besuchstollette in Friedrichsruh, um der fürklichen Familie ihre Aufwartung zu machen. Auf's freundlichste vom Fürsten empfangen, kam derselbe geistreichste Gespräch auf das Radfahren zu sprechen und widmete der diesmaligen Toilette der Dame eine auffallend großen Aufmerksamkeit. Als sich endlich die Hamburgerin zum Gehen anschickte, meinte Fürst Bismarck: „Das nächste Mal aber kommen Sie man in die Pumpföten wieder!“

Berliner Börse vom 7. October 1897.

Deutsche Fonds.			Fremde Fonds.			Inland. Hypoth. Pfdb.			In- und ausl. Eisenst. und St. Prior. Actien.			Berliner Handels-Gesellschaft.			Lotterie-Anleihen.		
Deutsche Reichs-Anl.	4	103.-	Griech. m. lausd. Coupons	fr.	36.10	Deut. Grundst.-St. 1904	4	100.50	Nach. Eisenst. 1874	3	96.10	Berl. Hb. Gd. M.	9	166.60	Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144.70
Preuß. consols. Anl.	3 1/2	103.-	Holländ. Cons. Cred.	fr.	117.75	unfänd. St. 1904	3 1/2	99.40	Erzbergbau	3	94.40	Braunsch. Präm.-Anl.	6 1/2	118.80	Bayerische Präm.-Anl.	4	155.25
Staats-Schuldversch.	3 1/2	97.20	Ital. Rente 1860	fr.	95.30	Sam. Hyp. St. Pfdb. 81-140	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
Berliner Stadt-Dbl.	3 1/2	100.10	Ital. Rente 1865	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
Westph. Prov. Anleihe	3 1/2	100.90	Ital. Rente 1870	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
Bayrische Central. Pfdb.	3 1/2	100.70	Ital. Rente 1875	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
Ostpreussische	3 1/2	98.-	Ital. Rente 1880	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
Pommersche	3 1/2	100.-	Ital. Rente 1885	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
Potsdamer, neue	3 1/2	101.90	Ital. Rente 1890	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
Westpreussische I. I. B.	3 1/2	100.-	Ital. Rente 1895	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
Westpreussische II. I. B.	3 1/2	100.-	Ital. Rente 1900	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
Preussische Rentenbriefe	3 1/2	100.-	Ital. Rente 1905	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
Ausländische Fonds.			Ital. Rente 1910	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 5%	fr.	73.-	Ital. Rente 1915	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 4 1/2%	fr.	73.25	Ital. Rente 1920	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 4%	fr.	60.40	Ital. Rente 1925	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 3 1/2%	fr.	62.50	Ital. Rente 1930	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 3%	fr.	62.50	Ital. Rente 1935	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 2 1/2%	fr.	62.50	Ital. Rente 1940	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 2%	fr.	62.50	Ital. Rente 1945	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 1 1/2%	fr.	62.50	Ital. Rente 1950	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 1%	fr.	62.50	Ital. Rente 1955	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 1/2%	fr.	62.50	Ital. Rente 1960	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 1/4%	fr.	62.50	Ital. Rente 1965	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 1/8%	fr.	62.50	Ital. Rente 1970	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 1/16%	fr.	62.50	Ital. Rente 1975	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 1/32%	fr.	62.50	Ital. Rente 1980	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 1/64%	fr.	62.50	Ital. Rente 1985	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 1/128%	fr.	62.50	Ital. Rente 1990	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 1/256%	fr.	62.50	Ital. Rente 1995	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 1/512%	fr.	62.50	Ital. Rente 2000	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
Ausländische Fonds.			Ital. Rente 1910	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 5%	fr.	73.-	Ital. Rente 1915	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 4 1/2%	fr.	73.25	Ital. Rente 1920	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 4%	fr.	60.40	Ital. Rente 1925	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 3 1/2%	fr.	62.50	Ital. Rente 1930	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 3%	fr.	62.50	Ital. Rente 1935	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 2 1/2%	fr.	62.50	Ital. Rente 1940	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 2%	fr.	62.50	Ital. Rente 1945	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 1 1/2%	fr.	62.50	Ital. Rente 1950	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 1%	fr.	62.50	Ital. Rente 1955	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 1/2%	fr.	62.50	Ital. Rente 1960	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 1/4%	fr.	62.50	Ital. Rente 1965	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 1/8%	fr.	62.50	Ital. Rente 1970	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 1/16%	fr.	62.50	Ital. Rente 1975	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 1/32%	fr.	62.50	Ital. Rente 1980	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 1/64%	fr.	62.50	Ital. Rente 1985	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 1/128%	fr.	62.50	Ital. Rente 1990	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 1/256%	fr.	62.50	Ital. Rente 1995	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 1/512%	fr.	62.50	Ital. Rente 2000	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
Ausländische Fonds.			Ital. Rente 1910	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 5%	fr.	73.-	Ital. Rente 1915	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 4 1/2%	fr.	73.25	Ital. Rente 1920	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 4%	fr.	60.40	Ital. Rente 1925	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 3 1/2%	fr.	62.50	Ital. Rente 1930	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 3%	fr.	62.50	Ital. Rente 1935	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 2 1/2%	fr.	62.50	Ital. Rente 1940	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 2%	fr.	62.50	Ital. Rente 1945	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 1 1/2%	fr.	62.50	Ital. Rente 1950	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 1%	fr.	62.50	Ital. Rente 1955	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 1/2%	fr.	62.50	Ital. Rente 1960	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 1/4%	fr.	62.50	Ital. Rente 1965	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 1/8%	fr.	62.50	Ital. Rente 1970	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 1/16%	fr.	62.50	Ital. Rente 1975	fr.	93.10	alte 1-45	3 1/2	98.50	Ital. Eisenst. 1874	3	94.40	Präm.-Anl. 1867	6 1/2	118.80	Braunsch. Präm.-Anl.	4	155.25
do. kleine 1/32%	fr.	62.50	Ital. Rente 1980	fr.	93.10	alte											

Königsberger Thiergarten-Lotterie.
Ziehung 13. October cr.
nur Gold und Silber.
Gewinne i. W. & 25 000 6 000 M.
Loose à 1 Mark,
11 Loose 10 Mark,
Gewinne: 2000
i. W. von 50180 M.
Zooporto und Gewinnliste 30 Pf. extra, empfiehlt die Generalagentur von **Leo Wolff**, Königsberg i. Pr., sowie hier d. S. Carl Feller jr., S. Scheyer, Alb. Plew, A. W. Kafemann, Willh. Berent, H. Woyke, George Kutsch, R. Knabe, Theodor Bertling, W. Diederich, J. F. Lorenz, Herm. Lau, J. Wiens Nachf., Herm. Korsch, Herm. Fuert, Ernst Selke, Friedr. v. Nispen. (21768)

Klassen-Lotterie

Mit 90% garantirt. zum Mit 90% garantirt.

Gen. der Fest-Halle für die Schlesischen Musikfeste in Götting

485 000 Loose und 17 347 in zwei Klassen vertheilte Gewinne und 1 Prämie.

I. Klasse
Ziehung am 20. und 21. October 1897.
Preis eines Loose: 1/2, 6,60 M., 1/2, 3,30 M.
einmaligste Höchsttemp.-Abgabe

Gewinne		Gewinne	
1. 40 000 = 40 000 M.		1. 250 000 = 250 000 M.	
2. 10 000 = 10 000 M.		2. 150 000 = 150 000 M.	
3. 5 000 = 5 000 M.		3. 100 000 = 100 000 M.	
4. 3 000 = 3 000 M.		4. 50 000 = 50 000 M.	
5. 2 000 = 2 000 M.		5. 20 000 = 20 000 M.	
6. 1 000 = 1 000 M.		6. 10 000 = 10 000 M.	
7. 500 = 500 M.		7. 5 000 = 5 000 M.	
8. 200 = 200 M.		8. 2 000 = 2 000 M.	
9. 100 = 100 M.		9. 1 000 = 1 000 M.	
10. 50 = 50 M.		10. 500 = 500 M.	
11. 20 = 20 M.		11. 200 = 200 M.	
12. 10 = 10 M.		12. 100 = 100 M.	
13. 5 = 5 M.		13. 50 = 50 M.	
14. 2 = 2 M.		14. 20 = 20 M.	
15. 1 = 1 M.		15. 10 = 10 M.	
16. 0,50 = 0,50 M.		16. 5 = 5 M.	
17. 0,25 = 0,25 M.		17. 2 = 2 M.	
18. 0,10 = 0,10 M.		18. 1 = 1 M.	
19. 0,05 = 0,05 M.		19. 0,50 = 0,50 M.	
20. 0,02 = 0,02 M.		20. 0,25 = 0,25 M.	
21. 0,01 = 0,01 M.		21. 0,10 = 0,10 M.	
22. 0,005 = 0,005 M.		22. 0,05 = 0,05 M.	
23. 0,002 = 0,002 M.		23. 0,01 = 0,01 M.	
24. 0,001 = 0,001 M.		24. 0,005 = 0,005 M.	
25. 0,0005 = 0,0005 M.		25. 0,002 = 0,002 M.	
26. 0,0002 = 0,0002 M.		26. 0,001 = 0,001 M.	
27. 0,0001 = 0,0001 M.		27. 0,0005 = 0,0005 M.	
28. 0,00005 = 0,00005 M.		28. 0,0002 = 0,0002 M.	
29. 0,00002 = 0,00002 M.		29. 0,0001 = 0,0001 M.	
30. 0,00001 = 0,00001 M.		30. 0,00005 = 0,00005 M.	
31. 0,000005 = 0,000005 M.		31. 0,00002 = 0,00002 M.	
32. 0,000002 = 0,000002 M.		32. 0,00001 = 0,00001 M.	
33. 0,000001 = 0,000001 M.		33. 0,000005 = 0,000005 M.	
34. 0,0000005 = 0,0000005 M.		34. 0,000002 = 0,000002 M.	
35. 0,0000002 = 0,0000002 M.		35. 0,000001 = 0,000001 M.	
36. 0,0000001 = 0,0000001 M.		36. 0,0000005 = 0,0000005 M.	
37. 0,00000005 = 0,00000005 M.		37. 0,0000002 = 0,0000002 M.	
38. 0,00000002 = 0,00000002 M.		38. 0,0000001 = 0,0000001 M.	
39. 0,00000001 = 0,00000001 M.		39. 0,00000005 = 0,00000005 M.	
40. 0,000000005 = 0,000000005 M.		40. 0,00000002 = 0,00000002 M.	
41. 0,000000002 = 0,000000002 M.		41. 0,00000001 = 0,00000001 M.	
42. 0,000000001 = 0,000000001 M.		42. 0,000000005 = 0,000000005 M.	
43. 0,0000000005 = 0,0000000005 M.		43. 0,000000002 = 0,000000002 M.	
44. 0,0000000002 = 0,0000000002 M.		44. 0,000000001 = 0,000000001 M.	
45. 0,0000000001 = 0,0000000001 M.		45. 0,0000000005 = 0,0000000005 M.	
46. 0,00000000005 = 0,00000000005 M.		46. 0,0000000002 = 0,0000000002 M.	
47. 0,00000000002 = 0,00000000002 M.		47. 0,0000000001 = 0,0000000001 M.	
48. 0,00000000001 = 0,00000000001 M.		48. 0,00000000005 = 0,00000000005 M.	
49. 0,000000000005 = 0,000000000005 M.		49. 0,00000000002 = 0,00000000002 M.	
50. 0,000000000002 = 0,000000000002 M.		50. 0,00000000001 = 0,00000000001 M.	
51. 0,000000000001 = 0,000000000001 M.		51. 0,000000000005 = 0,000000000005 M.	
52. 0,0000000000005 = 0,0000000000005 M.		52. 0,000000000002 = 0,000000000002 M.	
53. 0,0000000000002 = 0,0000000000002 M.		53. 0,000000000001 = 0,000000000001 M.	
54. 0,0000000000001 = 0,0000000000001 M.		54. 0,0000000000005 = 0,0000000000005 M.	
55. 0,00000000000005 = 0,00000000000005 M.		55. 0,0000000000002 = 0,0000000000002 M.	
56. 0,00000000000002 = 0,00000000000002 M.		56. 0,0000000000001 = 0,0000000000001 M.	
57. 0,00000000000001 = 0,00000000000001 M.		57. 0,00000000000005 = 0,00000000000005 M.	
58. 0,000000000000005 = 0,000000000000005 M.		58. 0,00000000000002 = 0,00000000000002 M.	
59. 0,000000000000002 = 0,000000000000002 M.		59. 0,00000000000001 = 0,00000000000001 M.	
60. 0,000000000000001 = 0,000000000000001 M.		60. 0,000000000000005 = 0,000000000000005 M.	
61. 0,0000000000000005 = 0,0000000000000005 M.		61. 0,000000000000002 = 0,000000000000002 M.	
62. 0,0000000000000002 = 0,0000000000000002 M.		62. 0,000000000000001 = 0,000000000000001 M.	
63. 0,0000000000000001 = 0,0000000000000001 M.		63. 0,0000000000000005 = 0,0000000000000005 M.	
64. 0,00000000000000005 = 0,00000000000000005 M.		64. 0,0000000000000002 = 0,0000000000000002 M.	
65. 0,00000000000000002 = 0,00000000000000002 M.		65. 0,0000000000000001 = 0,0000000000000001 M.	
66. 0,00000000000000001 = 0,00000000000000001 M.		66. 0,00000000000000005 = 0,00000000000000005 M.	
67. 0,000000000000000005 = 0,000000000000000005 M.		67. 0,00000000000000002 = 0,00000000000000002 M.	
68. 0,000000000000000002 = 0,000000000000000002 M.		68. 0,00000000000000001 = 0,00000000000000001 M.	
69. 0,000000000000000001 = 0,000000000000000001 M.		69. 0,000000000000000005 = 0,000000000000000005 M.	
70. 0,0000000000000000005 = 0,0000000000000000005 M.		70. 0,000000000000000002 = 0,000000000000000002 M.	
71. 0,0000000000000000002 = 0,0000000000000000002 M.		71. 0,000000000000000001 = 0,000000000000000001 M.	
72. 0,0000000000000000001 = 0,0000000000000000001 M.		72. 0,0000000000000000005 = 0,0000000000000000005 M.	
73. 0,00000000000000000005 = 0,00000000000000000005 M.		73. 0,0000000000000000002 = 0,0000000000000000002 M.	
74. 0,00000000000000000002 = 0,00000000000000000002 M.		74. 0,0000000000000000001 = 0,0000000000000000001 M.	
75. 0,00000000000000000001 = 0,00000000000000000001 M.		75. 0,00000000000000000005 = 0,00000000000000000005 M.	
76. 0,000000000000000000005 = 0,000000000000000000005 M.		76. 0,00000000000000000002 = 0,00000000000000000002 M.	
77. 0,000000000000000000002 = 0,000000000000000000002 M.		77. 0,000000000000000000001 = 0,000000000000000000001 M.	
78. 0,000000000000000000001 = 0,000000000000000000001 M.		78. 0,0000000000000000000005 = 0,0000000000000000000005 M.	
79. 0,0000000000000000000005 = 0,0000000000000000000005 M.		79. 0,0000000000000000000002 = 0,0000000000000000000002 M.	
80. 0,0000000000000000000002 = 0,0000000000000000000002 M.		80. 0,0000000000000000000001 = 0,0000000000000000000001 M.	
81. 0,0000000000000000000001 = 0,0000000000000000000001 M.		81. 0,00000000000000000000005 = 0,00000000000000000000005 M.	
82. 0,00000000000000000000005 = 0,00000000000000000000005 M.		82. 0,00000000000000000000002 = 0,00000000000000000000002 M.	
83. 0,00000000000000000000002 = 0,00000000000000000000002 M.		83. 0,00000000000000000000001 = 0,00000000000000000000001 M.	
84. 0,00000000000000000000001 = 0,00000000000000000000001 M.		84. 0,000000000000000000000005 = 0,000000000000000000000005 M.	
85. 0,000000000000000000000005 = 0,000000000000000000000005 M.		85. 0,000000000000000000000002 = 0,000000000000000000000002 M.	
86. 0,000000000000000000000002 = 0,000000000000000000000002 M.		86. 0,000000000000000000000001 = 0,000000000000000000000001 M.	
87. 0,000000000000000000000001 = 0,000000000000000000000001 M.		87. 0,0000000000000000000000005 = 0,0000000000000000000000005 M.	
88. 0,0000000000000000000000005 = 0,0000000000000000000000005 M.		88. 0,0000000000000000000000002 = 0,0000000000000000000000002 M.	
89. 0,0000000000000000000000002 = 0,0000000000000000000000002 M.		89. 0,0000000000000000000000001 = 0,0000000000000000000000001 M.	
90. 0,0000000000000000000000001 = 0,0000000000000000000000001 M.		90. 0,00000000000000000000000005 = 0,00000000000000000000000005 M.	
91. 0,00000000000000000000000005 = 0,00000000000000000000000005 M.		91. 0,00000000000000000000000002 = 0,00000000000000000000000002 M.	
92. 0,00000000000000000000000002 = 0,00000000000000000000000002 M.		92. 0,00000000000000000000000001 = 0,00000000000000000000000001 M.	
93. 0,00000000000000000000000001 = 0,00000000000000000000000001 M.		93. 0,000000000000000000000000005 = 0,000000000000000000000000005 M.	
94. 0,000000000000000000000000005 = 0,000000000000000000000000005 M.		94. 0,000000000000000000000000002 = 0,000000000000000000000000002 M.	
95. 0,000000000000000000000000002 = 0,000000000000000000000000002 M.		95. 0,000000000000000000000000001 = 0,000000000000000000000000001 M.	
96. 0,000000000000000000000000001 = 0,000000000000000000000000001 M.		96. 0,0000000000000000000000000005 = 0,0000000000000000000000000005 M.	
97. 0,0000000000000000000000000005 = 0,0000000000000000000000000005 M.		97. 0,0000000000000000000000000002 = 0,0000000000000000000000000002 M.	
98. 0,0000000000000000000000000002 = 0,0000000000000000000000000002 M.		98. 0,0000000000000000000000000001 = 0,0000000000000000000000000001 M.	
99. 0,0000000000000000000000000001 = 0,0000000000000000000000000001 M.		99. 0,00000000000000000000000000005 = 0,00000000000000000000000000005 M.	
100. 0,00000000000000000000000000005 = 0,00000000000000000000000000005 M.		100. 0,00000000000000000000000000002 = 0,00000000000000000000000000002 M.	

Bei Loosen, die zur zweiten Klasse gekauft werden, ist die Einlage der ersten Klasse nachzuzahlen.

Preis der Loose I. Klasse 1/2 M. 6,60, 1/2 M. 3,30, II. Klasse 1/2 M. 4,40, 1/2 M. 2,20, Preis der Voll-Loose (für I. u. II. Klasse giltig) 1/2 M. 11,—, 1/2 M. 5,50.

Porto und Liste 30 Pfg. (für Voll-Loose 50 Pfg.). Loose voran zu zahlen auf Postanweisung od. Nachn. d. Betrages.

Carl Heintze, General-Debit, Berlin W.

Unter den Linden 3 (Hotel Royal).

General-Vertreter für Danzig: **Herm. Lau, Langgasse.**

Vertreter für Westpreussen: **Carl Feller, Danzig, Jopengasse 13.** (20314)

Für Kaffeetrinker!
Unter-Cichorien
ist vorzüglich
schmackhaft
anregend
löslich
billig
der beste Kaffee-Zusatz.
Dommerich & Co. Magdeburg.

Möbel- u. Polsterwaren-Fabrik,
Brodänkengasse 38, vis-à-vis der Kürschnergasse,
empfehlen großes Lager in allen Sorten
Möbel
Spiegel und Polsterfahnen,
jeder Preislage;
Anstreichern
in echt nützl. nebst Garnitur,
modern, von 350 M. an, theurer.
Garnituren von 120 M. an,
Schlaf- und Sitzsofa von
28 M. an, Bettgest. v. 10—90 M.
Nicht Vorhandenes wird solide
und preiswerth angefertigt.
Sicheren Kunden auch Credit.
Verhandl. gratis.

Das bewährteste!
aller bis jetzt existirenden
Backmittel ist
Backpulver
das bewährteste
amerikan. Backpulver
Ein Paket nur 10 Pfg.
Sicherlich vorzüglich in allen Backarbeiten.
Colonialwaren u. Manihandlungen.

Taschenmesser,
einfache bis feinste,
Tischmesser
und Gabeln
in reichhaltigster Auswahl,
Dessertmesser, Obstmesser,
Henckels* und andere
Rudolph Wische,
Langgasse 5. (10392)

Träger und Schienen
in allen Profilen und Längen
frei Baustellen
Bahn oder Schiff hier. (11616)

Gewicht- und Tragfähigkeits-Berechnung kostenfrei.
Ludw. Zimmermann Nachf.,
Danzig, Hopfengasse 109/110.

Carl Seydel's
Fermentpulver,
D. R. G. M. 17087, (15437)
vollkommener Ersatz für Gese, zu jeder
Art von Kuchen verwendbar. (Kuchen-
recepte gratis.) Jedes Pulver muß mit
meinem Namen u. beigeschriebener Schutz-
marke versehen sein. Ein Pulver 10 M.
u. 10 Pulver franco für 1 M. überall hin
gegen Einreichung des Betrages
empfehlen die Drogenhandlung von
Carl Seydel,
Heilige Geistgasse 22
und die durch Plakate erkennbaren Verkaufsstellen.
Eibinger Wägenbier, 40 Pfg. 1/2 M.,
Eibinger Doppelbier, a Pfg. 10 Pfg.,
Alteinig. Niederl. d. Br. G. Prouss,
Südb. Bier-Dep. Gund. 32/1790
45 Flaschen
Bier für 3 M. zu haben
Brodänkengasse 31. (21875)

Soeben erschienen:
„Eheglück“
höchst belehrende Schrift für
jeden Erwachsenen. 80 Seiten.
Preis als Kreuzband 30 M., als
Brief gefandt 50 M. (20413)
Sanitätsbazar, Hamburg.

Garnituren
in nußbaum und überpolstert,
sowie Chaiselouques, Schlaf-
sofa außerst billig bei (21876)
F. Oehley,
Neugarten Nr. 35 c,
Eingang Schützenweg.

Damen-Hilzhüte
modernisiert, wäscht, färbt schnell,
billig und gut. Neue Formen-
Anwahl. Die Anfertigung be-
stehender Hüte wird mit
größter Aufmerksamkeit ge-
schmadvoll ausgeführt — billig.
G. W. Ballerstädt,
Putzhandlung,
Kerkenmachergasse 1.

Wegen Verkauf des Hauses
Holzmarkt Nr. 22
Grosser Ausverkauf.
Da ich den letzten Herbst und Winter nur noch im bisherigen Local zu verbleiben habe, so bin ich gezwungen,
mein großes Lager in
Herren- und Knaben-Garderoben
radical zu räumen.
Es bietet sich hiermit eine seltene Gelegenheit zu äußerst günstigen Einkäufen, da die Preise bis zur Hälfte
heruntergesetzt sind.
Herren-Winter-Paletots . . . von 9 Mark ab
Herren-Sommer-Paletots . . . 6 . . .
Hohenzollern-Mäntel . . . 15 . . .
Herren-Salon-Anzüge . . . 18 . . .
Herren-Jaquet-Anzüge . . . von 10 Mark ab

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.